12 Extra-Tipp am Sonntag Lokales 4. August 2024



Foto: Caritas Duisburg

Gymnastik im Sitzen hat freie Plätze

Rheinhausen. Im Emil-Bosbach Straße 1 findet mittwochs von 13 bis 14 Uhr die beliebte "Seniorengymnastik auf dem Stuh" der Caritas Duisburg statt. Aktuell sind wieder - im wahrsten Sinne des Wortes - Plätze frei. Interessierte können einfach vorbeikommen und an einer Probestunde teilnehmen. Im Anschluss ist Gelegenheit für einen Austausch in Gemeinschaft bei Kaffee und Kuchen.

 Es fallen Kosten in Höhe von 2,50 Euro pro Termin an. Bei Rückfragen steht Gabriele Bonk-Grabow gerne unter 02065 57819 oder per E-Mail an gabriele bonk-grabow@caritas-duisburg.de zur Verfügung. (Foto: Caritas Duisburg)

Vollsperrung der Moerser Straße

Homberg. Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg bringen ab Freitag, 9. August, eine Asphalt-decke für den neuen Verteilerkreis an der Kreuzung Moerser/Duisburger Straße auf und erneuern den Bodenbelag zwi-schen Paßstraße und Baumstra-ße in Alt-Homberg. Aus diesem Grund wird die Moerser Straße zwischen Paß- und Baumstraße voll gesperrt. Eine großräumige Umleitung über Bruch-, Rhein-preußen- und Rheindeichstraße wird eingerichtet. Zechen- und Mühlenstraße werden dann zur Einbahnstraße, um einen Verkehrsfluss zu ermöglichen. In der Augustastraße (Fußgängerzone) sowie auf dem Bismarckplatz müssen für die Zeit die Einbahnstraßen aufgehoben werden. Autofahrer werden gebeten, den Bereich weiträumig zu umfahren, Fuß-gänger und Radfahrer können passieren. Die Maßnahme wird voraussichtlich Mitte August abgeschlossen.

Vollsperrung der Rolandstraße

Homberg. Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg führen ab Montag. 12., bis voraussichtlich Ende August Straßenbaurbeieine zur Sanierung der Fahrbahndecke auf der Rolandstraße in Höhe Hausnummer 10 in Duisburg-Hochheide durch. Aus diesem Grund ist die Rolandstraße in diesem Bereich vollgesperrt. Eine Umleitung wird ausgeschildert. Fuß- und Radverkehr kann passieren.

Erste Fahrradkapelle am Niederrhein

"Räume der Stille" findet man mittlerweile an Bahnhöfen, Flughäfen, selbst in Einkaufs-Malls, in Krankenhäusern, in Pflegeheimen. Es gibt Autobahnkirchen und Wanderkapellen. Jetzt gibt es eine erste Fahrrad- und Wanderkapelle am Niederrhein.

Kamp-Lintfort. Die Freie

evangelische Gemeinde Hoerstgen hat nun in der Molkereistraße 18 im kamp-Lintforter Ortsteil Hoerstgen die erste Kapelle für Fahrradfahrer und Wanderer am Niederhein eröffnet. Der Raum befindet sich hinter dem Gemeindezentrum der Gemeinde. Auch wenn der Ort der Stille äußerlich an ein Gartenhaus erinnern mag, im Inneren findet man neben einer Bibel, Liederbüchern und einigen Andachtsbüchern auch Sitzgelegenheiten.

Die Idee zu der Fahrradkapelle kam Pastor Andreas Schlüter bereits im letzten Jahr. Als neuer Pastor der Gemeinde beob-



achtete er als radfahrender Pastor, wie viele Menschen besonders bei schönem Wetter am Gemeindezentrum der Freien evangelischen Gemeinde Hoerstgen vorbeifahren. Warn an icht eine Raststelle anbieten. Als er feststellte, dass es einen vergleichbaren Raum in der Umgebung nicht gab, war die Idee schnell geboren und nun, nach einem halben Jahr, auch realisiert. "Sicher wird nicht jeder Radfahrer anhalten und den Raum der Stille aufstchen", so Andreas Schlüter, "aber wir freuen uns über all jene, die hier zur Ruhe kommen und ihre Sorgen abgeben." Die Hoerstgener Fahrradkapelle ist rund um die Uhr 24 Stunden lang geoffnet und soll ein Raum sein, in dem man Ruhe finden kann – ein Ort des Gebets und der Stille, abseits der Hektik im Alltag, Radfahrer und Wanderer sind herzlich eingeladen, die erste Fahrradkapelle am Niederrhein zu besuchen. Beim Besuch der Kapelle spielt es keine Rolle, wo man herkommt und in welchem Abschnitt des Lebens man sich befindet. Über einen QR-Code kann man Kontakt mit einem Seelsorgeteam der Gemeinde aufnehmen. In einem Gästebuch kann man Lob oder Kritik loswerden.

Gnadenhochzeit der Eheleute Weyhofen

Rheinberg. Anna Maria "Annemie" (88) und Walter (89) Weyhofen aus Rheinberg-Millingen feierten ein sehr seltenes Ehejubliäum: die Gnadenhochzeit. Die beiden sind seit sage und schreibe 70 Jahren verheiratet. Schon seit der ersten Klasse

in der früheren Katholischen Volksschule Rheinberg Bauerschaft (heute: Grundschule am Bienenhaus) in Millingen kennen sich Walter und Annemie Weyhofen, geborene Rosin. 1953 beim Tanz in den Mai wurde aus Freundschaft Liebe. Am 30.07.1954 wurde standesamtlich geheiratet, kirchlich einen Tag später. Gefeiert wurde damals in der Gaststätte "Am Bahnhof" bei Gödecke, die von den Großeltern der Braut betrieben wurde.

eitem der Biatu betracken
wurde.

Annemie absolvierte eine
Ausbildung als Verkäuferin
und half oft in der Gaststätte
der Großeltern aus. Walter
war 35 Jahre als Maschinenführer bei Underberg
angestellt. Im Anschluss
unterstützte er noch neun
Jahre den Bauhof der Stadt
Rheinberg. In der Freizeit
engagierten sich beide in
unzähligen Vereinen, ganz
besonders im SV Millingen 1928. Gemeinsam mit
Annemie führte Walter lange
Jahrstafae. Zusätzlich hat er
sich 75 Jahre als Platzwart um
die Sportanlage gekümmert.
Dafür wurde er nicht nur zum
Ehrenmitglied ernannt; er hat
zum Abschied einen Ehren-



Annemie und Walter Weyhofen Foto: prival

platz mit Plakette erhalten.

18 Jahre unterstützte das
Gnadenhochzeispaar Kinderund Jugendfreizeiten des
Alpener Ferienhilfswerks
St. Ulrich, zum Beispiel in
der Lagerküche. Gleich zwei
Mal hatte Walter Weyhofen
das Amt des Schützenkönigs
beim Bürgerschützenverein
von 1863 Millingen inne:
1990/1991 und 2006/2007.
Während der zweiten Amtszeit war aufgrund einer Statutenänderung dann auch seine
Ehefrau Annemie als Schützenkönigin an seiner Seite

zenkönigin an seiner Seite.
Ein geeignetes Einfamilienhaus erbauten Sie im Jahr
1959 an der Saalhoffer Straße in Millingen, in dem sie auch heute noch wohnen. Mit der Zeit erblickten zehn gemeinsame Kinder das Licht der Welt. Bis heute kamen 18 Enkelkinder und 23 Urenkelkinder dazu. Es freut das Jubiläumspaar sehr, dass alle in der näheren Umgebung wohnen und häufig zu Besuch kommen.



1 von 1 05.08.2024, 06:38